

Regierungsratsbeschluss

vom 13. März 2012

Nr. 2012/536

KR.Nr. A 127/2011 (BJD)

Auftrag Philipp Hadorn (SP, Gerlafingen): Erstellung eines Solarkatasters für den Kanton Solothurn (23.08.2011)

Stellungnahme des Regierungsrates

1. Auftragstext

Der Regierungsrat wird aufgefordert, ein Solarkataster des Kantons Solothurn zu erstellen.

2. Begründung

Ein Solarkataster des Kantons Solothurn bietet Grundlage für eine schnelle und gezielte Förderung von Solartechnikanlagen in unserem Kanton.

Mit einem Solarkataster kann die Dachlandschaft des Kantons - oder zumindest der dicht besiedelten Gebiete - auf bestehende Potenziale zur Nutzung der Sonnenenergie hin ermittelt werden. Mit geografischen Informationssystemen (GIS) werden auf der Basis von Flugzeugscannerdaten vollautomatisch alle Dachflächen ermittelt, die für die Gewinnung von Solarenergie optimal geeignet sind. Daraus werden für jede Teilfläche eines Daches die solare Eignung, der potenzielle Stromertrag und die CO²-Einsparung sowie das daraus resultierende mögliche Investitionsvolumen berechnet und in einer Internet-GIS-Karte für jedermann bereitgestellt.

Dabei wird zwischen der Eignung für Photovoltaikanlagen zur Stromproduktion und solarthermischen Anlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung unterschieden. Schon heute gibt es Gebiete, die einen solchen Kataster erstellt haben, der der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Mit diesem Solarkataster kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger kostenlos ein Bild darüber machen, ob sein Dach zur Gewinnung von Solarenergie geeignet ist. Dies ist im Vergleich zu projektspezifischen Analysen auch wesentlich effizienter. Diese Potenzialanalyse ist notwendig, weil photovoltaische Anlagen bekanntlich erst ab einer bestimmten Grösse rentabel sind. Mit dem Solarkataster wird es eigenverantwortlichen Bürgerinnen und Bürgern auch ermöglicht, sich zusammenzuschliessen und entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten einen oder mehrere Anteile an einer Gemeinschaftssolaranlage zu erwerben. Weiter können gestützt auf diese Daten, gezielt Eigentümer angefragt werden, deren Dach ein hohes Solarpotenzial hat.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Als erster Schritt für die Überarbeitung des Energiekonzepts veranlassten wir im Jahr 2011 eine Analyse der Potenziale erneuerbarer Energien, der Abwärme sowie der Einsatzmöglichkeiten von dezentralen fossilen Wärmekraftkopplungsanlagen. In dieser Studie „Energiekonzept Kanton Solothurn: Energieverbrauch und Potenziale“ wurde das Potenzial erneuerbarer Energien im Elektrizitätsbereich auf rund 2'450 GWh/a geschätzt, wovon heute etwa 650 GWh/a genutzt

werden. Das Potenzial der Elektrizitätsproduktion mit Photovoltaik beträgt, basierend auf einer vom Bundesamt für Energie veröffentlichten Solarpotenzialstudie aus dem Jahr 2006, knapp 600 GWh/a.

Diese Zahl verdeutlicht, dass das Potenzial der Photovoltaik beträchtlich ist. Zudem fallen bekanntlich die Preise für die Solarmodule laufend, was die Attraktivität der Photovoltaik zusätzlich steigert. Unter diesen Gegebenheiten sind vertiefte Abklärungen über das effektive Potenzial der Photovoltaik und darüber, wie dieses Potenzial am sinnvollsten erschlossen werden kann, auch aus unserer Sicht vorzunehmen. Ein Solarkataster ist ein mögliches Instrument dazu.

Betreffend Solarkataster sind im letzten Jahr ebenfalls zwei Vorstösse im Eidg. Parlament eingegangen. Nationalrat Beat Jans hat im Juni 2011 unter dem Titel „Nationales Solarkataster“ eine Interpellation (11.3589) eingereicht, die der Bundesrat am 7. September 2011 beantwortet hat. Darin hat er aufgeführt, dass das Bundesamt für Energie aktuell die Möglichkeit prüft, einen Solarkataster gemeinsam mit den Kantonen zu erheben. Mit der Motion „Solarkataster für die ganze Schweiz“ (11.4095) hat die Grüne Fraktion am 21. Dezember 2011 für das gleiche Anliegen nachgestossen. Der Bundesrat hat diesen Vorstoss noch nicht beantwortet.

Im Zusammenhang mit dem neu zu erarbeitenden Energiekonzept soll der genaue Handlungsbedarf abgeklärt und mögliche Massnahmen und Projekte sollen geprüft werden, wobei auch die erwähnte mögliche Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Energie und den Kantonen zu berücksichtigen sein wird.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

Verteiler

Bau- und Justizdepartement

Bau- und Justizdepartement (br)

Amt für Umwelt (mh, Wü) (2)

Volkswirtschaftsdepartement

Amt für Wirtschaft

Amt für Wirtschaft und Arbeit/Energiefachstelle

Mitglieder Projektausschuss und Arbeitsgruppe Überarbeitung Energiekonzept (10; Versand durch Amt für Umwelt)

Aktuarin UMBAWIKO (ste)

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat